

Seltsam schöne türkische Kultur

Quelle: „privatdepesche“ Nr. 33/2017

Mehmet Kara (49) stand am 25. Juni 2017 in Duisburg mit seinem Auto im Halteverbot und lud ein Baugerät aus. Als ein Streifenwagen vorbeikam und die Beamten den Falschparker ansprachen, zeigte er sich uneinsichtig. Abwechselnd mit seinem Begleiter schrie er den Beamten unablässig ins Gesicht: „*Wie ist Eure Dienstnummer? Eure Dienstnummer?*“ Dann mischten sich auch noch die Nachbarn ein und warfen den Beamten in gebrochenem Deutsch vor, „*kleinlich*“ zu sein, denn es sei doch „*Feiertag*“. Schließlich wandte sich *Mehmet Kara* von den Beamten ab und zog das Baugerät zur Haustür. Im Vorbeigehen warf er seinen Personalausweis auf die Motorhaube des Polizeiautos. Ein Polizist rief ihm nach: „*Bleiben sie mal hier, Sie hören überhaupt nicht auf die Polizei.*“

Ein Anwohner (37) zeichnete die Szene mit der Handykamera auf. Als die Polizisten ihn aufforderten, das zu unterlassen, beschimpfte er sie als „*Wichser*“. Darauf riefen die Beamten Verstärkung. Immer mehr türkische Anwohner liefen zusammen, zum Schluss waren es rund 250 Personen. Zwischenzeitlich war *Mehmet Kara* festgenommen worden. Drei Beamte waren notwendig, um ihn zu Boden zu bringen und zu fesseln. Seine Nachbarn versuchten ihn zu befreien. Ein Großaufgebot der Polizei konnte die Lage nur mit Pfefferspray wieder unter Kontrolle bringen. *Mehmet Kara* behauptet, die Polizisten hätten ihn mehrmals gegen den Kopf getreten, als er schon am Boden lag. Man braucht viel Fantasie, wenn man das auf den unscharfen Handyaufnahmen erkennen will.

Sören Link (41), SPD-Oberbürgermeister von Duisburg, musste sich vor der Presse für den Einsatz rechtfertigen: „*Es ist richtig, dass die Polizei in solchen Fällen mit aller Härte vorgeht. Asozial bleibt asozial - egal, aus welchem Land jemand stammt.*“ Die türkische Gemeinschaft reagierte auf diese Aussage empört. Der Duisburger SPD-Politiker *Ercan Idik* (55) verlangt von der Polizei, „*kultursensibler*“ zu werden. Und die *Duisburger Grünen* forderten den Oberbürgermeister auf, „*sich schnellstmöglich bei den Betroffenen persönlich zu entschuldigen.*“ Die Aufnahmen der Festnahme von *Mehmet Kara* wurden im Internet über eine halbe Million Mal geklickt. Für türkische Kreise ist das Video der ultimative Beweis, dass sie vom deutschen Staat unterdrückt werden.

Daily Sabah (deutsch: *Der tägliche Morgen*) ist die größte englische Tageszeitung in der Türkei. Sie gehört zu dem Medienverbund, der von *Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan* (63) und seiner *Partei AKP* kontrolliert wird. Die deutschsprachige Ausgabe von *Daily Sabah* schrieb am 29. Juni 2017 unter der Überschrift „*Polizei-brutalität in Duisburg*“: „*Hässliche Szenen von unverhältnismäßiger Polizeigewalt spielten sich am Sonntagabend im Duisburger Stadtteil Bruckhausen ab. Der 49-jährige Mehmet Kara, der in der Gemeinde für seine ehrenamtliche Tätigkeit bekannt ist, wurde von Polizisten krankenhaushausreif geschlagen. Die Polizei will von ihrer eigenen Schuld nichts wissen und beschreibt die versammelte Menge als bedrohlich. Sie sollen die Polizei angeblich beleidigt haben.*“

Yasar Durmus (47) tritt bei der Kommunalwahl in Duisburg im September 2017 als parteiloser Kandidat gegen den Amtsinhaber *Sören Link* an - aus Protest gegen den „Asozial“-Vorwurf des amtierenden Oberbürgermeisters. *Yasar Durmus* ist Vorsitzender einer Moschee-Gemeinde in dem Duisburger Stadtteil Bruckhausen, in dem der türkische Aufstand gegen die deutsche Polizei stattfand. Die notwendigen Unterschriften für seine Kandidatur hatte er im Handumdrehen beisammen. Er gilt als treuer Anhänger des türkischen Staatspräsidenten *Recep Tayyip Erdoğan* (63), der in der Türkei mit Leuten, die Widerstand gegen die Polizei leisten, bekanntlich kurzen Prozess macht.